



Guten Morgen, liebe Leser

Heute Abend kommen viele Gäste, da muss die Wohnung glänzen. Sie hat sich schon fein gemacht - keine gute Idee, da das ständige Rennen zur Beförderung des Geschirrs für akute Hitzewallungen sorgt - und deckt nun den Tisch. Er heizt den Grill an und schaut ihr dabei skeptisch zu. Dann nähert er sich von der Seite und sagt: „Also, Hase, meinst du, wir müssen unbedingt den Tisch dekorieren? Da achtet doch eh keiner drauf.“ Sie ist empört: „Natürlich achten unsere Freunde darauf. Also zumindest die weiblichen.“ Er ignoriert den Seitenhieb und verzicht sich wieder zu seinem geliebten Grill. Sie stellt glänzende Glaskugeln auf, drapiert duftende Rosenblätter und stellt bunte Blumen in eine blaue Vase. Der Abend wird ein voller Erfolg. Als Freundin Mona laut ruft: „Was für eine herrliche Dekoration!“ grinst sie ihren Mann hämisch an. Der zuckt mit den Schultern und grillt gemächlich weiter. Am nächsten Tag ist der Abwasch angesagt. Plötzlich hört sie aus der Küche ein lautes Klirren. Ursache ist die blaue Vase, die gestern Abend den Tisch zierte. Sie schaut entsetzt. Er sagt: „Ach, das macht nichts. Ich möchte die Vase eh nie.“ Sie sagt: „Aber die habe ich dir doch zum Geburtstag geschenkt!“ Er schaut erschrocken. Sie ist sauer. Und entschließt sich spontan, demnächst den Grill vom Balkon zu stoßen. Ganz aus Versehen, versteht sich...

Ulla Uhu

Heute vor zehn Jahren...

... beschlossen Bad Orb und die russische Stadt Istra, ihre Verbindung zu vertiefen. Der offizielle Partnerschaftsvertrag sollte im Rahmen der nächsten Wächtersbacher Messe unterzeichnet werden.

... waren sich die Gelnhäuser Kommunalpolitiker einig, dass eine neue Bahntrasse, die vor Höchst im Spessart entstehen sollte, eine Katastrophe für die Barbarosastadt wäre. Uneins waren die Fraktionen jedoch darüber, wie der Protest dagegen formuliert werden sollte.

... begann die Wächtersbacher Firma Globus mit dem Bau eines Verkehrskreises auf dem ehemaligen Messegelände.

www.gnz.de

redaktion@gnz.de
Druck- & Pressehaus Naumann GmbH & Co. KG
Gutenbergstraße 1
63571 Gelnhäuser

Redaktion: (06051) 833-201
Redaktions-Fax: (06051) 833-230
Anzeigen: (06051) 833-244
Abo-Service: (06051) 833-299

Dienst zum Wohle der Menschen geleistet

Jahreshauptversammlung des DRK-Kreisverbandes Gelnhäuser

Biebergemünd-Roßbach (ru). Der DRK-Kreisverband Gelnhäuser hatte zur Jahreshauptversammlung eingeladen. Die Ortsvereinigungen Biebergemünd feiert dieses Jahr ihr 45-jähriges Bestehen; aus diesem Grunde fand die Versammlung im Dorfgemeinschaftshaus von Roßbach statt.

Heiner Kaucz, Vorsitzender der Kreisverbände, hieß viele Vertreter der zehn Ortsvereinigungen willkommen sowie als Ehrengäste unter anderen den Kreisbeigeordneten Dr. André Kawai, Alltandrat Karl Eyerkauf und Kreisbrandinspektor Markus Busanni. Neben den Jahresberichten des Vorstandes standen auch noch zwei Ehrungen und zwei Beratungen auf der Tagesordnung.

Edgar Gläser ist eine prägende Gestalt des DRK und hat fast alle Funktionen durchlaufen, die möglich sind, begann Heiner Kaucz seine kleine Laudatio. Viele Jahre habe er in der Ersten Hilfe ausgebildet und dabei auch für die Rote Kreuz geworben, denn nicht umsonst stehe der Ortsverband Biebergemünd heute auf soliden Füßen, was auch Edgar Gläser zu verdanken sei. In dankbarer Anerkennung besonderer Verdienste überreichte Kaucz dem völlig über-raschten Gläser die Verdienstmedaille des Landesverbandes des DRK. „Diesmal bin ich sprachlos, und kann nur eins sagen: Danke“, antwortete der sichtlich ergriffene Edgar Gläser.

Anschließend überreichte Kaucz die Ernennungsurkunde zur Kreisbereitschaftsleitung an Jutta Hoffmann sowie an Christina Schaller als ihre Stellvertreterin. Beide waren schon 2009 in ihre Ämter gewählt worden. „Es gibt diverse Berührungspunkte zwischen der Feuerwehr und den Helfern des DRK“, richtete Markus Busanni Grüße an die Anwesenden. Derzeit finde ein Umbruch im Sanitäts- und Rettungswesen sowie dem Katastrophenschutz statt. Der Main-Kinzig-Kreis investiere große Summen in den Katastrophenschutz, dessen Bandbreite und Bedeutung eine große Übung in Sinnfall belege, an der auch einige Rotkreuzhelfer beteiligt

waren. Doch Busanni war auch gekommen, um eine ganz besondere Ehrung auszusprechen: Im Namen des hessischen Ministerpräsidenten wurde Zugführer Alfred Betz die silberne Katastrophenschutzmedaille des Landes Hessen verliehen. Dr. André Kawai bedankte sich in seinen Grußworten bei allen, die bereit seien, ihre Zeit zu opfern, wenn andere feiern: „Darauf können wir stolz sein.“ Biebergemünd habe einen gut aufgestellten Ortsverband mit vielen gut ausgebildeten Helfern, betonte Bürgermeister Manfred Weber. Hier ist das Ehrenamtsengagement noch weit verbreitet. Den Reigen der Berichte eröffnete Jutta Hoffmann mit dem Bericht der Kreisbereitschaftsleitung. Detailliert präsentierte sie die zahlreichen Einsätze der Bereitschaft wie beispielsweise große Sanitätswachdienste beim Schmelzmarkt, dem Hensentag oder der Messe Wächtersbach. Selbst ohne große Schädenergebnisse gelte es den Anforderungen gerecht zu werden. Der klassische Rotkreuzhelfer sei universell ausgebildet, „doch es wird immer schwieriger, diesen Standard zu halten“. Anschließend richtete die Kreisjugendleiterin Angela



Vorstand, Ehrengäste und Gehrte (von links): Heiner Kaucz, Manfred Weber, Alfred Betz, Elli Köhler, Edgar Gläser, Christina Schaller, Dr. André Kawai, Jutta Hoffmann, Michael Kronberg und Markus Busanni.

Trägeres den Blick auf die Tätigkeiten des Jugendrotkreuzes im DRK-Kreisverband Gelnhäuser, in dem knapp 250 Gruppenstunden abgehalten wurden und insgesamt an 27 Blutspendeterminen verschiedene JRK-Gruppen die Kinderbetreuung übernommen haben. Das Jahr 2010 laufe bisher erfolgreich: „Im März haben wir in der Alteburg-Schule in Biebergemünd den JRK-Kreiswettbewerb zusammen mit Hanau und Schlüchtern ausgerichtet.“

Geschäftsführer Michael Kronberg bezeichnete das vergangene Jahr wieder als ein erfolgreiches Jahr für den DRK-Kreisverband Gelnhäuser. Die 140 hauptamtlichen Mitarbeiter, Praktikanten, Zivildienstleistenden und Freiwilligen im sozialen Jahr rückten 2009 zu 222 902 Einsätzen aus und legten mit 25 Rettungswagen über eine Million Kilometer zurück. „Alle Bereiche stehen auf guten Füßen“, so das Resümee des Geschäftsführers, der zum Abschluss allen Mitarbeitern und Helfern für ihre Dienste zum Wohle der Menschen dankte.

Preise für Matthias Resch und Oliver Welsch

Tischler präsentieren ihre Gesellenstücke im Main-Kinzig-Forum

Main-Kinzig-Kreis (woe). Die frischgebackenen Tischlergesellen der Tischlerinnungen Gelnhäuser-Schlüchtern und Hanau präsentieren derzeit ihre Gesellenstücke im Bürgerportal des Main-Kinzig-Forums. Die Arbeiten zeichnen sich durch handwerkliches Können, aber auch durch das individuell gestaltete Design aus. Matthias Resch aus Bad Orb und Oliver Welsch aus Hanau gewannen den Wettbewerb „Die gute Form“.



Die frischgebackenen Tischler-Gesellen. (Foto: Woelke)

Die frischgebackenen Gesellen nahmen zudem ihre Zeugnisse bei der Ausstellungsöffnung entgegen. Kreishandwerksmeister Ottmar Hutzenlaub begrüßte die jungen Gesellen, ihre Eltern und die Gäste im Bürgerportal. „Hier präsentiert sich das Tischlerhandwerk in seiner ganzen Vielfalt“, hob er hervor. Rainer Wagenhäuser vom Fachbereich Holztechnik der Beruflichen Schulen Gelnhäuser stellte die Mitglieder sei-

ner Klasse und ihre Gesellenstücke vor. Zusammen mit Fritz Burkhard von der Prüfungskommission überreichte er die Zeugnisse. Die beiden jungen Frauen der Klasse, Sophia Landschreiber (Gelnhäuser) und Stefanie Melzer (Maintal), hatten bei den schul-

ischen Leistungen die Nase vorn: Sie erhielten die besten Berufsschulzeugnisse. Sophia Landschreiber brachte eine Eiche war zudem das beste Gesellenstück der Schlüchtern-Schule. Leonid Gabriel legte die beste praktische Prüfung ab. Rudolf Wald vom Bereich Holztechnik der Beruf-

lichen Schulen Schlüchtern lobte Andreas Zinkan für die beste Theorie-Prüfung. Ergini Zupindak fertigte das beste Gesellenstück der Schlüchtern-Schule. Sophia Landschreiber und Stefanie Melzer dankten im Namen aller Jung-Gesellen

den Eltern, Lehrern und Ausbildern herzlich für ihre Unterstützung. Mit Spannung erwarteten die Gäste die Verleihung der Preise im Gestaltungswettbewerb „Die gute Form“. Der unabhängigen Jury gehören Inge Thaler, Renate Thaler, Claus Rollmann, Olaf Ullmann und Stefan Ullmann an. Claus Rollmann zeichnete die Preisträger aus. Er ging zunächst auf die Kriterien für die Preisvergabe und die Vorgehensweise der Jury ein. Alle Juroren bevorzugten Modelle mit schlichten und zeitlosem Design. Die Raffinesse der ausgezeichneten Stücke liege im Detail. Eine Rolle spiele auch die Auswahl der Holzarten. Aus dem Bereich der Tischlerinnung Gelnhäuser-Schlüchtern setzte sich Matthias Resch aus Bad Orb mit einem Schreibtisch in Räumlichkeiten durch. Der Tisch gefällt durch seine klare Ausgestaltung und die besondere Ausstrahlung der dunklen, warmen Holzfarbe.

Modernes und gleichermaßen raffiniertes Detail ist ein klappbares Element, das bequem Arbeiten an einem Laptop ermöglicht.

Den zweiten Preis erhielt Sophie Landschreiber aus Gelnhäuser für ihre Anrichte im Retrolack. Sie knüpfte mit ihrem Gesellenstück an das Design der 50er-Jahre an. Jan Rosenberger aus Schlüchtern-Hohenzell erreichte mit seinem TV-Bord in Nussbaum den dritten Platz. Im Bereich der Tischlerinnung Hanau freute sich Oliver Welsch (Hanau) über den ersten Preis. Stefanie Melzer (Maintal) wurde für ihren Küchenblock mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Johannes Melhitz aus Bruchköbel wurde mit seinem TV-Tisch Dritter.

Belobigungen erhielten Jean Philipp Heinz (Jossgrund), Kristof Koch (Gelnhäuser) und Jan Riemenschneider (Brachtal). Die Gesellenstücke sind noch bis zum 9. Juli im Bürgerportal des Main-Kinzig-Forums zu bewundern.

„Wasser marsch!“ im Stadion

Ostkreis hat die Nase vorn beim Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren



Vertreter aller Mannschaften sowie die Prominenz aus Land, Kreis, Stadt und Feuerwehr. (Foto: Habermann)

Bruchköbel (rh). Im Rudolf-Harbig-Stadion fand am Samstag der Kreiseitscheid im Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren Deutschlands statt. Ausrichter waren die Bruchköbeler Jugendfeuerwehren. Der Wettbewerb dient dem unmittelbaren Leistungsvergleich und basiert in erster Linie auf Teamarbeit. Bewertet wird von den Schiedsrichtern aus den Einsatzabteilungen nicht die Leistung Einzelner, sondern die Haltung und der Einsatz der Löschruppe, bestehend aus jeweils neun Blaurocken, während der einzelnen Übungsteile.

Sieger des Main-Kinzig-Kreises ist mit 1412 Punkten die Jugendfeuerwehr des Steinauer Stadtteils Seidenroth. Auf dem zweiten Rang mit drei Punkten Rückstand landeten die Jungen und Mädchen aus Hüttengrund, die im vergangenen Jahr den Titel für sich verbuchen konnten. Dritter wurde die Mannschaft aus Ulmbach mit 1406 Punkten. Als reine Mädchenmannschaft siegte die Jugendfeuerwehr aus dem Schlüchtern Stadtteil Vollmerz mit 1380 Punkten. Die beiden Erstplatzierten sowie die Mädchenmannschaft haben sich qualifiziert für die Teilnahme am Landesentscheid der hessischen Jugendfeuerwehren, der am 29. August in Rotenburg an

der Fulda stattfinden wird. Die nachfolgend platzierten fünf Jungen- oder gemischten Mannschaften sowie das Team von Hintersteinau I, das als einzige weitere Mädchengruppe mit 1371,9 Punkten knapp hinter Vollmerz lag, starten am 12. September beim „Osthessen-Cup“. Der wird in diesem Jahr in Hünfeld-Mackenzell ausgetragen. Hierbei handelt es sich um einen Leistungsvergleich der Jugendfeuerwehren aus den Landkreisen Fulda, Vogelsberg, Hersfeld-Rotenburg und dem

Main-Kinzig-Kreis. Für die bestplatzierte gemischte und die Mädchenmannschaft gab es zwei große Wanderpokale, die ersten sieben erhielten ebenfalls einen Pokal für die Vitrine im Feuerwehrheim. Insgesamt 25 Gruppen aus dem Kreisgebiet waren am Samstagmorgen angetreten; das Team aus Breunungs allerdings außer Konkurrenz, da es sich erst im Aufbau befindet. Schnell zeigte sich, dass der Ostkreis klar die Nase vorn hatte bei den einzelnen Disziplinen. Mannschaften aus Lan-

gensebold, Bruchköbel oder Hammersbach landeten, auch Gelnhäuser und Höchst, auf den hinteren Plätzen mit teilweise mehr als 100 Punkten Differenz zum Sieger Seidenroth, wobei der Unterschied auf den ersten vier Rängen nur bei jeweils drei Punkten lag. Aufgeteilt war der Wettbewerb in einen „A“- und einen „B“-Teil, wobei der erste Teil, der sogenannte Löschrangriff, nach der Feuerwehrdienstvorschrift durchgeführt wird, wie sie auch für die Einsatzgruppen gilt. Hier soll das

Team innerhalb von sechs Minuten eine Brandlöschung simulieren und dabei verschiedene Hindernisse - Tunnel, Kletterwand und Ähnliches - überwinden. Es zählt nicht nur die Zeit, bewertet wird vor allem das Verhalten der gesamten Gruppe, bevor es dann symbolisch heißt: „Wasser marsch!“. Symbolisch deshalb, weil die Übung „trocken“ abgehalten wird.

Der B-Teil ist eher sportlicher Natur. Ein 400-Meter-Stafellauf ist von den neun Gruppenmitgliedern abzuwickeln. Dabei gibt es verschiedene Hindernisse wie etwa das Einrollen eines Schlauches oder den zielsicheren Wurf einer Leine zwischen zwei Pfählen hindurch. Fehler hierbei oder Überschreitung der Vorgabezeit führen zu Punktabzug. Bei allem Wettbewerb: „Wichtig und entscheidend ist das Dabeisein und die Leistungserbringung“ - so sahen es unisono Dr. André Kawai, der für den Landkreis zur Siegerehrung gekommen war, der Landtagsabgeordnete Hugo Klein, seit jeher ein Fan der Feuerwehr, und Bruchköbels Bürgermeister Günter Maibach. Auch das Rahmenprogramm des Wettbewerbs konnte sich lassen: Die Turmgemeinde Hanau hatte Trainer abgestellt für ein lockeres Beach-Volleyballspiel nach Absolvierung des Pflichtprogramms, die Einsatzkräfte der Bruchköbeler Feuerwehren simulieren mit dem Nachwuchs den Umgang mit Feuerlöschern, Ostheim und Niederrodenbach präsentierten ihre Einsatzfahrzeuge samt Technik, und auch für Essen und Trinken war ausgiebig gesorgt. So ließ sich denn im Schatten unter den großen Bäumen im Rudolf-Harbig-Stadion bei prächtigem Sommerwetter auch herrlich „chillen“ nach den anstrengenden Disziplinen in voller Montur.